

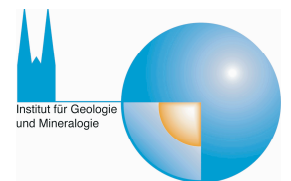
An die  
Wissenschaftler/innen des  
DFG-Schwerpunktprogramms  
„Antarktisforschung mit vergleichenden  
Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“



**Mathematisch-  
Naturwissenschaftliche  
Fakultät**

Prof. Dr. Martin Melles

**Institut für Geologie  
und Mineralogie**



Zülpicher Str. 49 a  
D – 50674 Köln  
Zülpicher Str. 49a  
50674 Köln  
Deutschland

## Rundbrief SPP „Antarktisforschung“ 02/2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hoffen, Sie sind gut in das Jahr 2012 gestartet. Dieser Rundbrief soll Sie, wie inzwischen für den Jahresbeginn üblich, vor allem über die diesjährige Antragsrunde in unserem Schwerpunktprogramm informieren. Daneben möchten wir Sie über den Stand und das weitere Prozedere bezüglich des Fortsetzungsantrages für das SPP (2013 - 2018) informieren und wir haben schon den Ort und Termin für den Koordinationsworkshop in diesem Jahr festgelegt.

### Diesjährige Antragsrunde

Insgesamt sind in diesem Jahr 47 Anträge im SPP eingereicht worden, davon 40 Neu- und 7 Fortsetzungsanträge. Das Antragsvolumen beläuft sich auf 9,5 Mio. € (exkl. Programmpauschale). Sowohl die Antragszahl als auch das Antragsvolumen sind damit gegenüber dem vergangenen Jahr (38 Anträge, 8,4 Mio. €) deutlich gestiegen. Das belegt das unverändert große Interesse und die Bedeutung des SPP, dürfte aber auch dazu führen, dass die Bewilligungsquote gegenüber den Vorjahren etwas geringer ausfallen wird.

Die Anträge verteilen sich etwas ungleichmäßiger als in den vergangenen Jahren auf die drei Teildisziplinen, auch wenn einzelne Projekte nicht eindeutig einer einzelnen Disziplin zugeordnet werden können. Während neben dem Koordinationsantrag insgesamt 23 Projekte mit biologischem Fokus beantragt wurden, gab es lediglich 13 Projekte aus den Geowissenschaften und 10 Projekte aus der Physik und Chemie. Erfreulich ist, dass 12 der Neuanträge in vier inhaltlich abgestimmten Projektbündeln zusammengefasst wurden, mit denen größere übergeordnete Fragestellungen angegangen werden sollen.

Trotz des Mehraufwands durch die hohe Antragszahl wird das Begutachtungsverfahren voraussichtlich termingerecht abgeschlossen werden können. Die Anträge befinden sich derzeit im Begutachtungsverfahren. Die Prüfgruppe wird sich am 8. und 9. März 2012 in Bonn treffen und Förderempfehlungen für die endgültigen Entscheidungen durch den Hauptausschuss der DFG aussprechen. Die Förderempfehlungen werden dem Koordinationsteam mitgeteilt, das in Person des Hauptkoordinators für Fragen der Prüfgruppe bei der Sitzung zur Verfügung stehen wird. Mit schriftlichen Bescheiden ist dann im Juni/Juli zu rechnen.

### Verlängerung Schwerpunktprogramm

Ende Januar 2012 wurde der Antrag auf Fortsetzung des SPP im Zeitraum 2013 bis 2018 bei der DFG eingereicht. Neben einer Einführung besteht er aus einem umfangreichen Bericht zur

laufenden Programmphase sowie einer Darstellung des wissenschaftlichen und administrativen Konzeptes für die beantragte nächste Phase. Der Berichtsteil enthält ausgewählte wissenschaftliche Glimmerlichter aus den letzten Jahren und wird durch eine umfangreiche Dokumentation im Anhang (beantragte/bewilligte Projekte, begutachtete wissenschaftliche Veröffentlichungen, Beiträge auf internationalen Tagungen, Abschlussarbeiten) gestützt. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei all denjenigen von Ihnen bedanken, die sich die Zeit genommen haben, diese wichtigen Beiträge zum Bericht zu liefern.

Für die kommende SPP-Phase streben wir, wie auf dem vergangenen Koordinationsworkshop auf der Eberburg besprochen, eine Fokussierung auf die vier interdisziplinären Themenfelder „Development of the Continent“, „Gateways to Lower Latitudes“, „Dynamics of Climate System Components“ und „Response to Environmental Change“ an, die jeweils mit drei bis vier größeren wissenschaftlichen Fragestellungen bearbeitet werden sollen. Bezüglich der Organisation des SPP möchten wir an den Änderungen festhalten, die wir in der laufenden Programmphase eingeführt haben (z.B. Internetauftritt, Rundbriefe, Antragseinreichung zum 1. Nov., Fragebögen für Antragsteller und Gutachter, Möglichkeit zur Projektbündelung, Beschränkung von Anträgen außeruniversitärer Einrichtungen, Anhebung der Doktorandengehälter, Verpflichtung zur Einspeisung der gewonnenen Daten in eine Datenbank), da sich diese aus unserer Sicht bewährt haben. Für die kommende Programmphase sind drei größere Modifizierungen vorgesehen: (1) Einrichtung von Arbeitsgruppen zu den vier interdisziplinären Themenfeldern, mit jährlichen Workshops und gemeinsamen Übersichtsveröffentlichungen zu Programmsergebnissen, (2) weitere Verbesserung der Außendarstellung, beispielsweise durch Special Sessions zu den vier Themenfeldern gemeinsam mit externen Kollegen auf nationalen und internationalen Tagungen und (3) die Teilnahme eines Mitglieds des Koordinationsteams an den Prüfgruppensitzungen zur besseren Berücksichtigung von programminternen Informationen bei dem Entscheidungsprozess.

Der SPP-Fortsetzungsantrag wird u.a. bei den Sitzungen der SPP-Prüfgruppe im März und auf der DFG-Geokommission im April vorgestellt und diskutiert. Anschließend wird er vom DFG-Vorstand und vom DFG-Senatsausschuss für Perspektiven der Forschung beraten, ehe im Juli der DFG-Senat die abschließende Entscheidung über die Fortführung des Programms fällen wird. Wir werden Sie spätestens mit dem nächsten Rundbrief darüber informieren.

#### Koordinationsworkshop 2012

Wir möchten Sie an dieser Stelle zudem darüber informieren, dass der Koordinationsworkshop zur Vorbereitung der nächsten Antragsrunde - vorbehaltlich der Fortsetzung des SPP - vom 26. bis 28.09.2012 stattfinden wird. Wie beim letzten Workshop besprochen soll er ½ Tag länger dauern, damit mehr Zeit für die Poster zur Verfügung steht. Der Workshop wird in diesem Jahr von Lothar Viereck-Götte an der Universität Jena ausgerichtet. Detailliertere Informationen zum Workshop, zur Anmeldung und zur Anreise schicken wir Ihnen mit dem nächsten Rundbrief.

Mit den besten Grüßen im Namen aller SPP-Koordinatoren



Martin Melles, Sieglinde Ott, Hartmut Hellmer, Andreas Läufer, und Oliver Stock

P.S.: Bitte leiten Sie diesen Rundbrief an Kollegen weiter, die an Forschungsarbeiten in den Polarregionen interessiert sein könnten, aber bisher noch nicht auf dem E-Mail-Verteiler des SPP stehen - Danke!